

Chengdu ist eine Reise wert

Birgit Ziegler

Zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin e.V. (AGTCM) und der Chengdu University of Traditional Chinese Medicine besteht seit über 20 Jahren ein Austausch. Von Birgit Ziegler, der ehemaligen 2. Vorsitzenden der AGTCM, werden regelmäßig Studienreisen nach Chengdu durchgeführt. Hier ein Reisebericht über den letzten Aufenthalt in Chengdu im Oktober 2012.

Seit vielen Jahren besteht eine gute Freundschaft zwischen der Chengdu University of Traditional Chinese Medicine (CDUTCM) und der AGTCM. Diese Freundschaft lebt auf vielen, auch persönlichen Ebenen und ist in den zurückliegenden Jahren durch wiederholte Besuche von AGTCM-Mitgliedern zu Studienzwecken stetig gewachsen. Die gegenseitige Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass regelmäßig Mitglieder der CDUTCM am TCM Kongress Rothenburg teilnehmen. Im Mai 2013 findet sogar ein Symposium der CDUTCM über vier Tage innerhalb des TCM Kongress Rothenburg statt. Momentan bestehen auch Gespräche darüber, dass die AGTCM ein Symposium innerhalb der 3. Internationalen Konferenz über Chinesische Medizin in Chengdu Ende September 2013 veranstaltet.

Die Qualität der Ausbildung an den Kooperationsschulen der AGTCM macht es vielleicht nicht unbedingt nötig, zu einem Studienaufenthalt nach China aufzubrechen, jedoch ist es eine nicht zu missende Erfahrung, das Praktizieren der CM vor Ort zu erleben, und sich dort an der Klinik als ein Mitglied der großen CM-Familie zu fühlen. Wer sich mit offenen Augen und Ohren in den dortigen Klinik-Alltag und die Vorlesungen einbringt, kann für die eigene Arbeit zu Hause profitieren und Neues erlernen. Ein Studienaufenthalt – sei er auch nur kurz – ist auf jeden Fall ein Gewinn. Das Vertiefen des fachlichen Wissens auf der einen Seite und die Begegnung mit dem faszinierenden Land China und seiner Kultur auf der anderen Seite machen einen Besuch in Chengdu unvergessen.

Wir erleben in Chengdu in der Abteilung für Auslandsan-
gelegenheiten ein Team von Menschen, die alles dafür tun,

dass wir so viel wie möglich von unserem Aufenthalt profitieren und uns die Zeit in Chengdu – auch außerhalb der Klinik – so angenehm wie möglich gestalten. Anregungen unsererseits für eine effektive Vorlesungsgestaltung und für die praktische Arbeit mit Patienten sind aufgegriffen und umgesetzt worden.

Die Studienreise zur CDUTCM Chengdu findet jedes Jahr im September oder Oktober statt. Die Sommer in Chengdu sind sehr heiß und sehr feucht. Es empfiehlt sich nicht, in dieser Zeit nach Chengdu zu reisen. Klimatisch günstig ist der Herbst, da es dann keine starken Temperaturschwankungen mehr gibt.

Die Gruppe hat in der Regel ungefähr acht bis zehn Teilnehmer. Alleinreisende, die aus terminlichen Gründen im Herbst nicht an der Gruppenreise teilnehmen können, haben die Möglichkeit, in anderen ausländischen Studiengruppen an der Universität untergebracht zu werden.

Man kann sich für zwei oder drei Wochen anmelden. Eine längere Aufenthaltsdauer ist nach Absprache möglich.

Die Studiengebühren betragen 3000 *Yuán* pro Woche zuzüglich 800 *Yuán* für die Übersetzung in die englische Sprache. Das sind für einen dreiwöchigen Kurs 9800 *Yuán*, was nach heutigem Wechselkurs ungefähr 1200 Euro entspricht. Da sich die Wechselkurse ändern, sind die Kosten nicht ganz konkret wiederzugeben. In China steigen die Preise rapide, so dass eine Studienreise nach Chengdu möglicherweise in den nächsten Jahren nicht mehr ganz so preisgünstig sein wird.

In die Gesamtkalkulation der Reisekosten fließen die Kosten für den Flug (ca. 1000 Euro) sowie die Hotelkosten (ca. 30–35 Euro/Tag) mit ein. Außerdem sind die Kosten für Hotel und Flug des Begleiters von der gesamten Gruppe zu tragen sowie eine Bearbeitungsgebühr von 50 Euro pro Teilnehmer für die gesamte Organisation.

Das Programm sieht ungefähr folgendermaßen aus und kann an die Wünsche der Gruppe adaptiert werden. Besondere Wünsche für die Vorlesungen spreche ich vorher mit der Universität ab.

Wochenplan

- Ein Praxisaufenthalt in der Klinik (Kräuter- oder Akupunkturabteilung), um eine Vielfalt an Erkrankungen zu sehen.
- Viermal Fallbesprechungen über Patienten, die mit Akupunktur behandelt wurden, um die Behandlung verschiedener Erkrankungen zu lernen.
- Drei Vorlesungen über Theorie und Praxis.

Vorlesungsplan (Beispiel, kann nach Wunsch verändert werden)

- Alte Nadelmethoden und ihre Anwendung in der Praxis
- Evidence-Based Acupuncture Research
- Behandlung von Infertilität mit Akupunktur
- Behandlung von Hauterkrankungen mit Akupunktur
- Behandlung von Bi-Syndromen mit Akupunktur
- Gynäkologie
- „Der Gelbe Kaiser zur Inneren Medizin“ und seine klinische Anwendung.

Ausflüge (kann evtl. variieren)

- Berg *Qingcheng* und *Du jiang yan* Bewässerungssystem
- Chinesischer Kräutermarkt und Museum für TCM-Kultur.

Die Vorlesungen finden morgens von 8:30–12:30 Uhr statt. Die Arbeit mit den Patienten folgt am Nachmittag in der Zeit von 14:30–17:30 Uhr. Einmal in der Woche erlebt die Gruppe einen Vormittag im Klinikalltag. Dabei wird für jeweils zwei Studenten einem Arzt in der Ambulanz über die Schulter geschaut. An einem Vormittag werden ungefähr 20–30 Patienten behandelt, so dass keine Zeit für Diskussionen bleibt.

Die Patientenpräsentationen finden an den Nachmittagen statt. Da am Nachmittag maximal drei Patienten vorgestellt werden, gibt es Gelegenheit, die Krankengeschichte ausführlich zu besprechen. Nach der Anamnese hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, Puls und Zunge zu examinieren. Das Ergebnis wird im Anschluss besprochen, die Syn-

drompathologie sowie eine Behandlungsstrategie erarbeitet, und am Ende werden die passenden Akupunkturpunkte ausgewählt. Die Teilnehmer können Fragen stellen und ihre Sicht des Falles darlegen, so dass jede derartige Fallbesprechung mit anschließender Behandlung ungefähr 60–90 Minuten dauert. Von dieser Art der Patientenvorstellung profitieren die Teilnehmer unvergleichlich mehr als von einem Klinikvormittag. Dieser sollte jedoch nicht fehlen, da er einen authentischen Eindruck über den Klinikalltag vermittelt.

Chengdu ist die Stadt der Teehäuser und Parks, die immer gut besucht sind. Man sagt den Menschen in Chengdu eine gewisse Gemütlichkeit nach, die den Bewohnern des übrigen Landes fehlen soll. Da sich die Universität und der Campus im alten Stadtkern befinden, gibt es von dort aus viele Möglichkeiten für eine angenehme Abendgestaltung. Die Restaurants in der Umgebung bieten gutes Essen, das in der Gruppe genossen, den Vorteil bietet, viele verschiedene Köstlichkeiten zu probieren. Ganz in der Nähe befinden sich mehrere Parks, die man in der Mittagspause zur Entspannung besuchen kann. Es besteht auch ausreichend Möglichkeit und Gelegenheit zum Einkauf von Souvenirs, wobei besonders Seide und Jade reizvoll ist, aber auch viele andere schöne Dinge angeboten werden, z.B. gibt es ganz in der Nähe einen Antiquitätenmarkt, den zu besuchen es sich lohnt.

Im Jahr 2013 findet die Reise im September statt, da ich den Teilnehmern die Möglichkeit geben möchte, an der 3. Internationalen Konferenz über Chinesische Medizin, die Ende September 2013 in Chengdu stattfinden wird, teilzunehmen.

Birgit Ziegler,

geb. 1944; 1983–1996 mehrere Aufenthalte in Indien und Sri Lanka; 1992–1993 Akupunkturkurse im Rahmen der Fortbildung bei den Freien Heilpraktikern in Düsseldorf mit Gerd Ohmstedt; 1994–1996 Akupunktur Ausbildung im Ausbildungszentrum Mitte in Offenbach; 1998–1999 Pharmakologie-Ausbildung bei Barbara Kirschbaum und Walter Geiger; seit Anfang 1999 Dozentin am Ausbildungszentrum Mitte in Offenbach; 1999–2007 2. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Klassi-



sche Akupunktur und TCM e.V. mit dem Aufgabengebiet Öffentlichkeitsarbeit; seit 1992 in eigener Praxis tätig; seit 2010 Organisation der Studienreisen zur Chengdu University of Traditional Chinese Medicine.

Anmeldung und Reiseinformationen

Birgit Ziegler

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Pfungstädter Str. 16

D-64404 Bickenbach

Tel.: ++49 6257 69670

Fax: ++49 6257 69672

Mobil:++49 172 7259632



Die Teilnehmer

Nachfolgend einige Eindrücke von Teilnehmern der letzten Reise

Nicole Mikolajetz

Chengdu Oktober 2012 – East meets West

Es ist wärmer als in Deutschland als ich in Chengdu ankomme, circa 20 Grad. Der Himmel zeigt sich nicht von seiner freundlichen Seite, er ist diesig und grau. Das schmälert meine Vorfreude auf die neuen Erfahrungen jedoch nicht. Die Stadt ist riesig. Viermal so viele Einwohner wie in der größten Stadt Deutschlands, Berlin, leben hier.

Das Verkehrschaos am Montagmorgen beschert uns einen abenteuerlichen, nur kurzen Fußweg zur Universität. Eine freundliche kleine Willkommenszeremonie erwartet uns

dort. Wir sind neugierig und vielleicht ein wenig aufgeregt – wie Schulkinder an ihrem ersten Schultag. Der Unterricht ist großartig, die Dozenten sprechen entweder selbst gut Englisch oder Studenten der Universität übernehmen die Dolmetscher-Rolle. Viel Neues wird uns vermittelt oder Bekanntes aufgefrischt. Besonders beeindruckend höre ich von der „Turtle-Methode“, ein Mikroakupunktursystem des Abdomens, aber auch alle anderen Unterrichtseinheiten sind fesselnd und exklusiv für uns gestaltet. Der Mix aus Theorie und Praxis ist perfekt, so lange man keine deutschen (Hygiene-)Standards erwartet. Die lebhaften Diskussionen zeigten, dass wir in unserer dreijährigen Ausbildung am ABZ-Mitte einen soliden Wissensschatz aufgebaut haben, an dem das neue Wissen „andocken“ konnte.

Was uns außerhalb des Unterrichts geboten wird, begeistert mich nicht minder. Der TCM-Kräutermarkt ist faszinierend, obwohl ich nicht alles, was hier geboten wird, in meiner chinesischen Kräutermischung zu mir nehmen wollen würde. Tempelbesichtigungen, das Besteigen des Berg *Qingcheng* und der Besuch der berühmten „Giant Panda Research Base“ runden die Studienreise ab.

Svend Bartnik

Die Reise war nicht nur eine Weiterbildung an der TCM-Universität, sondern auch eine Reise in eine chinesische Stadt, die sowohl traditionelles, als auch modernes auf sehr bereichernde Art verbindet. Die Stadt bietet immer wieder überraschende Einblicke und Eindrücke, die Stunden in der TCM-Uni haben mich mit dem chinesischen Weg der TCM vertrauter gemacht. Wirklich überrascht war ich von der ungeheuren Gastfreundschaft der Chinesen und das Essen war für mich als Vegetarier optimal.

Heike Reus

Die sehr gut organisierte TCM Studienreise nach Chengdu war eine große Bereicherung für meine Tätigkeit als TCM-Therapeutin.

Wir bekamen einen hervorragenden Einblick in die Welt der chinesischen Medizin im Ursprungsland. Der Unterricht war sehr vielseitig und interessant gestaltet mit einer Hospitanz in der Klinik-Ambulanz, sehr strukturierten Vorlesungen und vielen gut vorbereiteten Fallstudien.

Auch das „chinesische Leben“ kam nicht zu kurz, so unternahmen wir einige Ausflüge und genossen sehr gutes und scharfes chinesisches Essen.

Janja White

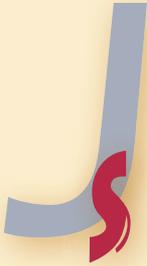
Das Klinikprogramm sowie die Verständigung mittels Übersetzer und die Freizeitgestaltung waren sehr gut durchorganisiert. Von Moxen, Schröpfen, Akupunktur, Tuina und weiteren, uns zuvor noch nicht bekannten Therapieverfahren bekamen wir einen Einblick mit vielen Impulsen.

Die Zeit brachte trotz vieler Arbeit auch Entspannung und Einblick in die chinesische Kultur.



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
KONTROLLIERTE AKUPUNKTUR UND TCM

Die OGKA freut sich, folgende große Events für das Jahr 2013 ankündigen zu dürfen:



17. OGKA Jahressymposium
(INTERAKTIV, KREATIV, KOMMUNIKATIV)

30. Mai – 1. Juni 2013

U.a. mit folgenden Themen: Studie über komplementärmed. begleitete Mamma-Ca-Patientinnen; Tesla-Skalarwellen; Dämonenpunkte; Auf den Spuren von Calligaris – das Tor zur Öffnung des Unterbewusstseins; Geburtsvorbereitung für Ärzte und Hebammen; Mikroaderlass zur Therapie von Blut- und Qi-Stagnation; Emotionalfeldakupunktur; Die energetische Wirkung von Symbolen; u.v.a.m.

Hotel Retter – Pöllauerg/Steiermark



**10. Internationaler
Jubliäums-TAO-Kongress**
(GENDERMEDIZIN)

26. – 28. September 2013

Wir freuen uns auf folgende internationale Referenten: Frank Bahr, DE; Simon Becker, CH; Lillian Pearl Bridges, US; Claude Diolosa, FR; Virginia Doran, US; Stefan Englert, DE; Claudia Focks, DE; Martin Heskiers, DK; Yair Maimon, IL; Gunter R. Neeb, DE; Elisa Rossi, IT; Uwe Siedentopp, DE; Beate Strittmatter, DE; Fransiscus Sulistyo, DE; Richard Tan, US; Rita Traversier, DE; Yifan Yang, NL u.v.a.m.

Vorklinik der Medizinischen Universität Graz

OGKA | Glacisstraße 7, A-8010 Graz
Tel.: +43 316 37 40 50 | Fax.: +43 316 37 40 50 55 | office@ogka.at | www.tcmkongress.at | www.ogka.at